

Haus Lambertus in Berge erweitert

Caritas Nordkreis Pflege investiert 13,5 Millionen Euro in das Projekt

Jürgen Ackmann

Es waren gleich sieben Spatenstiche, mit denen die Caritas Nordkreis Pflege den Auftakt der Bauarbeiten für das Haus Lambertus in Berge feierte. Das war angemessen: Das Projekt wird immerhin 13,5 Millionen Euro kosten.

Die Stimmung unter den Gästen war am Tag des offiziellen Baustarts gelöst. Schließlich lagen viele Jahre des intensiven Planens hinter den Verantwortlichen. Dass das Haus Lambertus ein Fall für die Handwerker werden würde, war spätestens 2017 klar. Damals hätten die Anforderungen an den Brandschutz „Handlungsdruck“ ausgelöst, wie Rudi Fissmann als Noch-Geschäftsführer der Caritas Nordkreis Pflege erklärte.

Er, der Ende Juni 2024 in den Ruhestand geht, freute sich sichtlich, noch einmal für so ein Großprojekt den Spaten in die Hand nehmen zu dürfen. Schließlich war er maßgeblich daran beteiligt, das Bauvorhaben auf den Weg zu bringen.

Aus den Erkenntnissen von 2017 entwickelte er zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde in Berge, dem Aufsichtsrat der Caritas Nordkreis Pfl-

ge, dem Bistum sowie vielen anderen Beteiligten im Laufe der Jahre die Idee, baulich nicht zu kleckern, sondern zu klotzen. 2023 stand schließlich nach der Zustimmung der Gesellschafter der Caritas Nordkreis Pflege fest, einen großen Wurf zu wagen, der mindestens 30 Jahren weit reicht.

Das Ergebnis: Zuerst wird ein 2879 Quadratmeter großer Neubau errichtet, für den eine Bauzeit von zwei Jahren vorgesehen ist. Anschließend folgt die Sanierung des Altbaus einschließlich der Seniorenwohnungen mit 1807 Quadratmetern beziehungsweise mit 1348 Quadratmetern.

Zahl der Pflegeplätze wird verdoppelt

Wenn alles fertig ist, stehen in Berge 63 Kurz- und Langzeitpflegeplätze bereit – fast doppelt so viel wie bisher. Sie werden angesichts der demografischen Entwicklung notwendig sein, wie sich die Caritas Nordkreis Pflege einig ist.

Darüber hinaus sind zehn „Servicewohnungen“ vorgesehen, die Senioren mieten oder kaufen können. Sie können zudem die Angebote des Altenheimes nach ihren



Siebenfacher Spatenstich für ein Groß-Projekt: Die Caritas-Nordkreis-Pflege saniert und baut das Haus Lambertus in Berge für 13,5 Millionen Euro aus. Die Beteiligten am Vorhaben vollzogen nun den symbolischen Spatenstich. Für Geschäftsführer Rudi Fissmann (Vierter von rechts) war es die letzte öffentliche Amtshandlung.

Foto: Jürgen Ackmann

Bedürfnissen wählen. Weiterhin wird das Haus Lambertus als Anlaufstelle für die ambulante Pflege dienen.

Überdies will die Caritas Nordkreis Pflege das 1,3 Hektar große Gelände als Park anlegen und die Zufahrt und den Eingang des Hauses Lambertus zur Tempelstraße hin verlegen und damit in Richtung Dorfkern. Davon profitieren alle Bewohner Berges.

Seit gut einem Jahr liefen die Planungen auf Hochtouren – angefangen von der Finanzierung, über die Abstimmung mit den Gremien

sowie dem Architekturbüro E+T aus Ankum bis hin zum Einrichten der Baustelle, so Rudi Fissmann. Die weitere

Caritas Nordkreis Pflege

Die Caritas Nordkreis-Pflege ist am 1. Mai 2015 gegründet worden und ein Gemeinschaftsunternehmen, das heute aus den sieben Kirchengemeinden als Gesellschafter besteht: St. Katharina Fürstenau, St. Vincentius Bersenbrück, St. Laurentius Neuenkirchen, St. Lambertus Merzen, St. Martinus

Abwicklung des Projektes le-ge er nun in die Hände von Felix Kruse, seinem Nachfolger als Geschäftsführer. Er

Bramsche, St. Johannes Alfhausen und St. Servatius Berge. Für den Verbund arbeiten aktuell rund 800 Mitarbeiter. Zu den großen Bauprojekten in jüngerer Vergangenheit zählten der Neubau und Bezug des St.-Josef-Stiftes in Bersenbrück 2019 und des St.-Reginen-Stiftes in Fürstenau 2021.

sei zuversichtlich, dass Ostern 2026 der Erweiterungsbau in Betrieb gehen könne.

Als das gesagt war, hatte Christiane Becker das Wort. Die Pfarrbeauftragte erklärte stellvertretend für die Kirchengemeinde Berge, dass alle sehr froh seien, dass es das Haus Lambertus im Ort gebe. Es garantiere kurze Wege für die Bürger im Ort und verbinde die Menschen. Wenn also beispielsweise eine Seniorin in das Haus Lambertus ziehe, könne die Nachbarin von einst sie einfach mit dem Fahrrad besuchen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Caritas Nordkreis Pflege, Ulf Dieckmann, wiederum bedankte sich für das Engagement der Kirchengemeinde bei der Umsetzung des Bauprojektes und wünschte allen „viel Spaß“ dabei, das Haus Lambertus wachsen zu sehen.

Berges Bürgermeister Dimitri Gappel schließlich übergab für den geplanten Park einen stattlichen Spitzahorn. Zugleich freute er sich, dass die Gemeinde Berge attraktiv für ein derart großes Bauprojekt sei.

Schließlich ging noch ein besonderer Dank an Jürgen Holling, der in Doppelfunktion beim Spatenstich im Einsatz war: zum einen als Mitglied des Aufsichtsrates der Caritas Nordkreis Pflege, zum anderen als Nachbar des Hauses Lambertus. In diesen beiden Funktionen hatte er sich maßgeblich an der Einrichtung der Baustelle beteiligt. „Das war mehr als Nachbarschaftshilfe“, betonte Rudi Fissmann.

Zugleich bedankte er sich vorab schon mal für das Verständnis aller anderen Nachbarn, die in den nächsten Jahren mit einigem Baulärm leben müssten. Die waren selbstverständlich neben allen „Offiziellen“ nach dem Spatenstich ebenfalls zu Bier und Bratwurst eingeladen.